

# Stadtspiel zur mittelalterlichen Stadtgeschichte Reutlingens

## Regeln

1. Anfangs- und Endpunkt des Stadtspiels ist der vereinbarte Treffpunkt am Marktplatz.
2. Das Stadtspiel dauert eine Stunde. Danach treffen sich alle Gruppen wieder am Marktplatz.
3. Bei Verspätungen können Punkte abgezogen werden.
4. Eure Gruppe darf sich während des Spiels nicht aufteilen oder trennen.
5. Alle Stationen müssen in dieser Reihenfolge tatsächlich erlaufen werden. Geht an die Stellen, an denen die Fotos aufgenommen wurden, dann könnt ihr den Wegbeschreibungen gut folgen.
6. Traut euch Reutlinger Bürger um ihren Rat oder ihre Hilfe zu bitten.

## Mitspieler

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Viel Erfolg

### Zu Station 1

Biegt vom Marktplatz links in die Fußgängerzone „Untere Wilhelmstraße“ ein und folgt ihr bis zur Nikolaikirche. Geht von der Wilhelmstraße aus auf die andere Seite der Nikolaikirche (Station 1).

## Station 1

### Nikolaikirche



### Aufgabe

Malt auf die Rückseite dieses Blattes die Umrisse irgendeiner Kirche. Umrundet anschließend die Nikolaikirche und schaut euch dabei das Bauwerk genau von oben bis unten an. Was fällt euch auf? Notiert eure Eindrücke.

---

---

---

---

---

### Zur nächsten Station

Biegt in die Bebenhäuserhofstraße ein (links an der Eisdiele vorbei). Hier betretet ihr das sogenannte Gerberviertel. In diesem Winkel der Stadt hatten sich die Reutlinger Gerber niedergelassen. Biegt von der Bebenhäuserhofstraße rechts in die Untere Gerberstraße ein und geht bis zur Gaststätte „Hischhönle“ (Station 2).

## Station 2

### Gerberviertel / Gaststätte „Hischhönle“



#### Aufgabe

Bei der Schreibweise der Gaststätte „Hischhönle“ handelt es sich nicht um einen Rechtschreib- oder Druckfehler. Versucht herauszufinden, was es mit dem Namen auf sich hat. Achtet dabei auch auf das Wappen des Wirtshauses.

---

---

---

---

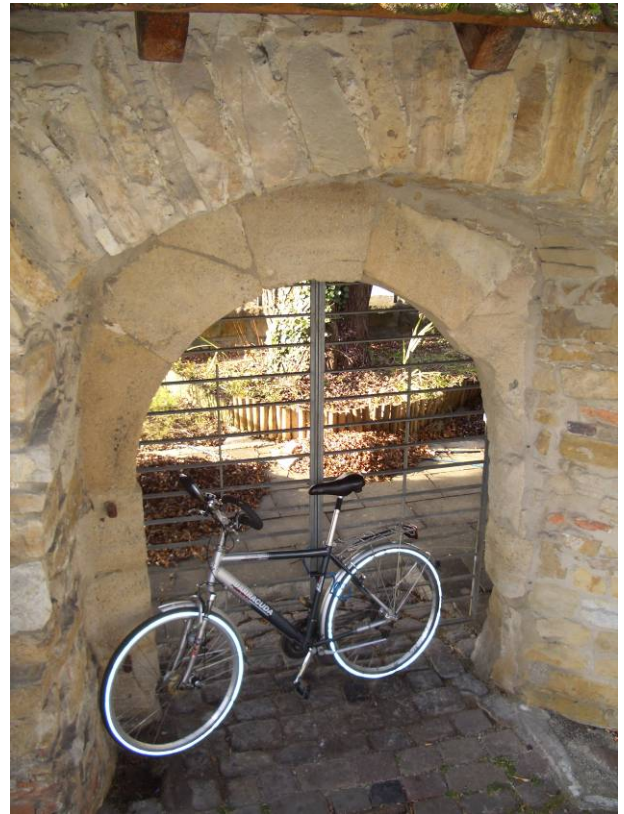
---

#### Zur nächsten Station

Folgt nun der Unteren Gerberstraße und überquert an deren Ende den Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB). Dort seht ihr ein kleines Fachwerkhäuschen mit Resten einer überdachten Mauer (Station 3).

## Station 3

### Gerbersteg / Gerbertörle



#### Aufgaben

In diesem Stück der äußeren Stadtmauer entdeckt ihr einen kleinen Durchgang (auf dem Bild steht dort ein Fahrrad), das Gerbertörle. Dieser Durchgang ermöglichte es den Gerbern die Stadt zu verlassen. Erklärt, indem ihr Reutlinger Bürger/Passanten um Rat fragt,

1. den Beruf der Gerber

---

---

---

2. warum es für die Gerber so wichtig war diesen Durchgang zu haben. Schaut auch unbedingt auf die andere Seite des Durchgangs.

---

---

---

#### Zur nächsten Station

Folgt dem Busbahnhof bis zum großen Turm, dem Tübinger Tor. Geht durch das Tübinger Tor in die Katharinenstraße und dann bis zur Metzgerei auf der linken Straßenseite (Station 4).

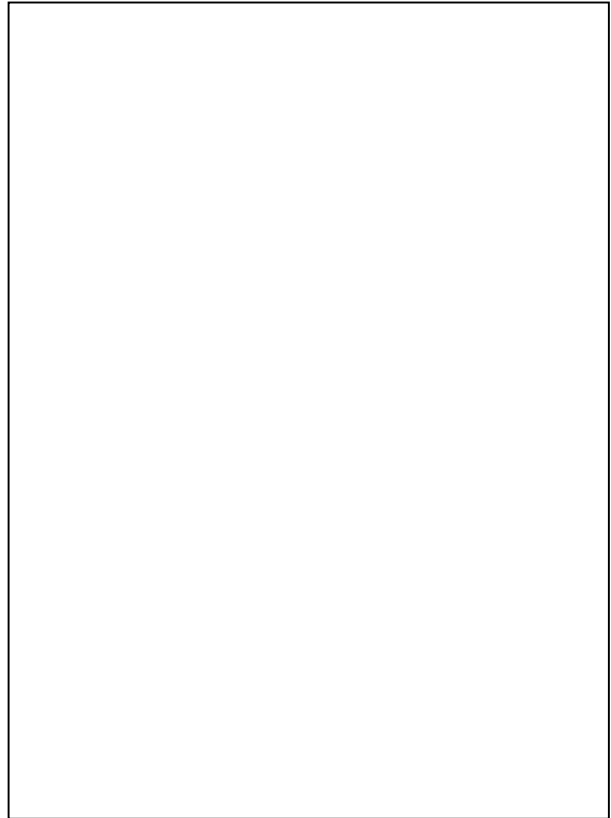


## Station 4

### Stadthaus



### Tübinger Tor



### Aufgaben

1. Das Tübinger Tor ist eines der bedeutendsten Wahrzeichen der Stadt Reutlingen. Sein Aussehen hat sich seit dem Mittelalter fast nicht verändert. Betrachtet das Tübinger Tor von eurem Standpunkt aus und zeichnet das Tübinger Tor in den leeren Kasten.

2. Das Haus, vor dem ihr steht, fällt durch seine besondere Bauweise auf. Das Hervorspringen der einzelnen Stockwerke nennt man Auskragung. Im Mittelalter maß die Fläche, die von der Stadtmauer umgeben war, der Länge nach etwa 700 Meter, der Breite nach etwa 450 Meter. Auf ihr hatten etwa 900 Häuser Platz. Versucht zu erklären, warum die Menschen im Mittelalter diese Bauweise mit den Auskragungen bevorzugten.

---

---

---

### Zur nächsten Station

Folgt der Katharinenstraße bis zum Marktplatz. Überquert diagonal den Marktplatz und biegt rechts in die Wilhelmstraße (große Fußgängerzone) ein. Nach ca. 150 Meter biegt ihr rechts am Reformhaus in die Oberamteistraße ein; dort seht ihr einen Brunnen (Station 5).

## Station 5

### Zunftbrunnen



#### Aufgabe

Dieser 1983 von Bonifatius Stirnberg geschaffene Brunnen stellt an seinen zwölf Seiten die ehemaligen zwölf Zünfte Reutlingens dar. Eine Zunft war im Mittelalter ein Zusammenschluss von Handwerkern. Die Mitglieder einer Zunft bestimmten beispielsweise gemeinsam über Preise und Löhne.

Geht um den Brunnen herum und versucht die dargestellten Berufe zu erraten.

- |         |          |
|---------|----------|
| 1 _____ | 7 _____  |
| 2 _____ | 8 _____  |
| 3 _____ | 9 _____  |
| 4 _____ | 10 _____ |
| 5 _____ | 11 _____ |
| 6 _____ | 12 _____ |

#### Zur nächsten Station

Folgt der Oberamteistraße bis zum Heimatmuseum (Station 6).

## Station 6

### Heimatmuseum



#### Aufgabe

Heute befindet sich in diesem Haus das Museum für Stadtgeschichte, das Reutlinger Heimatmuseum. Stellt euch vor, das Haus könnte von seiner langen Geschichte berichten. Schaut euch das Gebäude von außen genau an und informiert euch an der Infotheke im Eingangsbereich über seine Baugeschichte. Schreibt anschließend seine Geschichte auf.

*Im 13. Jahrhundert war ich noch ganz aus Stein gebaut...*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Zurück zum Ausgangspunkt am Marktplatz

## Station 7

### Gebäude am Marktplatz



#### Aufgaben

1. Schaut euch die Fassade des Gebäudes an. Versucht die ehemalige Nutzung des rechten Gebäudeteils zu erschließen.

---

---

2. Erfragt den Namen des Gebäudes und erschließt daraus seine ehemalige Nutzung und Funktion in der mittelalterlichen Stadt Reutlingen.

---

---

---

---

#### Zur nächsten Station

Folgt der Fußgängerzone Wilhelmstraße bis an ihr oberes Ende, bis zum Albtorplatz. Parallel zur Lederstraße biegt ihr rechts in einen kleinen Fußweg entlang der Stadtmauerhäuser ein und folgt diesem Weg bis zu Station 8.



## Station 8

### Eisturm



### Stadtmauerhäuschen



### Aufgaben

1. Schaut euch den Turm an und versucht herauszufinden, welche Bedeutung der Turm im Mittelalter hatte. Achtet dabei auf seine Lage bei der Stadtmauer.

---

---

---

2. Der Name des Turmes stammt aus der neueren Zeit. Erschließt daraus eine mögliche Nutzung.

---

---

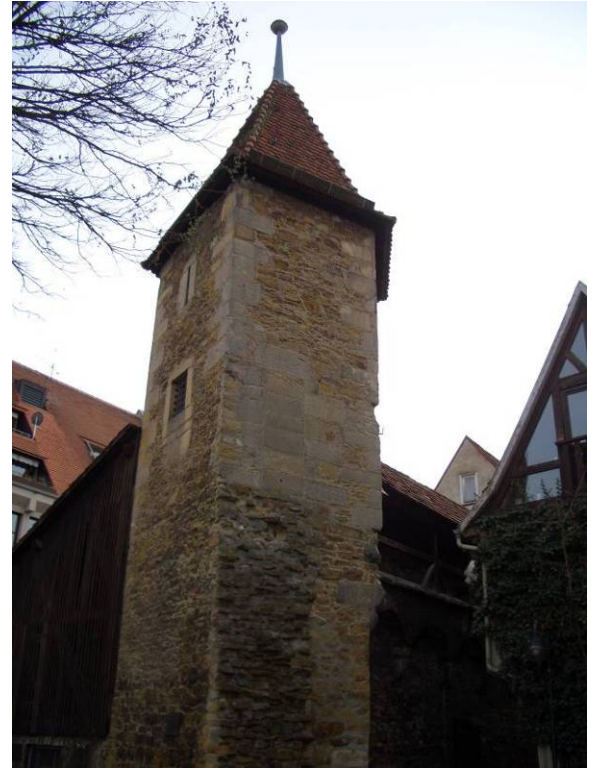
---

### Zur nächsten Station

Geht zurück bis zum Albtorplatz/obere Wilhelmstraße. Auf der Höhe eines Döner-Imbisses überquert ihr den Albtorplatz und geht in die Jos-Weiß-Straße bis zu Station 9.

## Station 9

### Stadtmauer / Zwinger / Kesselturm



### Aufgaben

Vor euch seht ihr einen vollständig erhaltenen Teil der mittelalterlichen Befestigungsanlage Reutlingens. Fertigt eine Skizze (Seitenansicht oder Vogelperspektive) der Anlage an und beschriftet sie mit folgenden Begriffen:

- Zeughaus mit Turm
- Stadtmauer mit Wehrgang
- Zwingermauer
- Stadtgraben
- Zwingerturm

### Zur nächsten Station

Folgt der Mauerstraße um ca. 20 Meter. Nach einem chinesischen Restaurant seht ihr zwischen zwei sehr alten Häusern auf der linken Straßenseite einen schmalen Durchgang. Diese engste Gasse Reutlingens ist ca. 3 Meter lang, dafür aber nur ca. 60 cm breit. Nehmt eure Rucksäcke ab und durchquert diese schmale Gasse. Am Ende des Durchgangs gelangt ihr in den Spreuerhof (Station 10).



## Station 10

### Spreuerhof



#### Aufgaben

Der Spreuerhof war ursprünglich ein Getreidelager für das Reutlinger Spital. Der Spreuerhof gibt uns auch heute noch einen guten Einblick in die Enge der mittelalterlichen Stadt. Aufgrund der einengenden Stadtmauer musste jeder freie Winkel genutzt werden, um der wachsenden Bevölkerung Wohn- und Arbeitsplatz geben zu können.

Stellt euch vor, ihr seid Bewohner des mittelalterlichen Spreuhofs. Ein Bewohner, ein Handwerker, möchte seine Werkstatt vergrößern und bittet die anderen Anwohner um Erlaubnis. Entwerft schriftlich ein Rollenspiel und versucht die Problematik zu lösen.

---

---

---

---

---

*weiter auf der Rückseite*

#### Zur nächsten Station

Verlasst den Spreuerhof auf der anderen Seite, biegt dann rechts in die Metzgerstraße ein und folgt ihr bis zur Marienkirche (Station 11).

## Station 11

### Marienkirche



#### Aufgaben

In 96 Jahren, von 1247 bis 1343 wurde unter verschiedenen Baumeistern, deren Namen wir leider nicht kennen, im gotischen Baustil die Marienkirche errichtet. Schätzt die Höhe des Hauptturmes (siehe Bild) mit dem vergoldeten Engel an seiner Spitze.

---

---

---

#### Zur nächsten Station

Geht zurück in die Metzgerstraße und folgt ihr entgegen der Fahrtrichtung bis zur Höhe Krämerstraße (auf der linken Straßenseite ist eine Bushaltestelle). Biegt rechts in die Krämerstraße ein und geht bis zum Gartentor (Station 12).



## Station 12

### Gartentor



### Aufgaben

Das Gartentor wurde erstmals 1392 genannt. Im Mittelalter wohnte im oberen Fachwerkaufbau ein Türmer, ein Turmwächter. An ihn erinnert auch die Gaststätte „Turmwächter“ rechts neben dem Gartentor.

Überlegt euch, welche Aufgaben ein Türmer für die Stadt übernahm.

---

---

---

---

---

### Zurück zum Ausgangspunkt

Geht die Krämerstraße zurück, überquert die Metzgerstraße und folgt der Krämerstraße bis zum Marktplatz.